



# Truck Race: Schneller Blaumann

Der neue Reinert Racer rollt aus der Box ...

Transportunternehmer René Reinert ist Rookie in der Truck Race-Saison 2012. Jetzt präsentierte er auf dem Lausitzring Truck und Team.

„Auf der Heimfahrt nach den ersten Testfahrten hatte ich Zweifel, ob das so alles richtig ist,“ schildert Jung-Rennfahrer René Reinert seine ersten Runden im eigenen Racetruck. Aber schon eine Woche später im südfranzösischen Nogaro sah die neue Rennwelt für den Mann ganz ohne Motorsport-Vergangenheit schon ganz anders aus. „Der ist wirklich gut,“ war nicht nur aus einem berufenen Mund zu hören. Schließlich testen hier am Fuß der Pyrenäen traditionell vor der

Saison einige Teams gemeinsam. Klar, dass dem Neuling aus Sachsen hier große Aufmerksamkeit zuteil wurde.

Entsprechend selbstbewusst jetzt die Team-Präsentation vor der eigenen Team-Box gegenüber der Haupttribüne des Lausitzrings: „Wir wollen schon den einen oder andere Meisterschaftspunkt einfahren!“ Augenzwinkernd hinzugefügt wurde die Hoffnung, dass zum Saisonstart in Istanbul vielleicht noch nicht alle Teams mit den Saisonvorbereitungen fertig sind. „Dann haben wir eine echte Chance, unter die ersten zehn zu kommen. Und die bekommen schließlich Punkte,“ lächelt RR in die Gasterunde.

Das Sportgerät sollte es allemal ermöglichen. Der MAN ist von Jochen Hahn und seinem Meisterteam aufgebaut worden. In der Mittellage werkelt ein „B“-Motor mit 1.100 PS. Im Rahmen einer auf drei Jahre abgeschlossenen Vereinbarung betreut und optimiert das Castrol Team Hahn Racing den Reinert-Racer.

Eine Beschleunigung hat das ohnehin rastlose Unternehmerleben des René Reinert durch den Motorsport schon jetzt erfahren: Rennlizenz im Schnelldurchgang Ende letzten Jahres auf dem Hungaroring gemacht startete das Team Richtung Türkei. Die Frage „ob hier denn richtig bin“ hat sich für Rookie René mit seinem schnellen Blaumann spätestens bei den ersten Trainingsrunden final beantwortet. Wir werden es beobachten.

STM

... auf die schnelle Piste des Lausitzrings.



René Reinert (2. v.re.) mit seiner Mechaniker-Crew.

